

Stadtrat

Bericht und Antrag

Datum SR-Sitzung: 17. Juni 2024
Direktion: Finanzdirektion
Ressort: Finanzen
Verfasser: Christoph Muralt
Version: GRB: 2024-2835 / 3. Juni 2024

Dringliche Interpellation Die Mitte, EDU, FDP, GLP, SVP, Annemarie Althaus (SP), Viktoria Müller (Grüne) betreffend Finanzierung und rechtzeitiger Bau von genügend Volksschulraum

I. Bericht

Die Mitte, EDU, FDP, GLP, SVP, Annemarie Althaus (SP), Viktoria Müller (Grüne) reichten am 13. Mai 2024 eine dringliche Interpellation ein:

Begründung

Am 5. April war in einem Artikel der Berner Zeitung zu lesen, dass unser Stadtpräsident zur Wiederwahl antritt. Im Artikel werden bisherige Erfolge erwähnt und der Ausblick auf künftige Herausforderungen geworfen.

Aus Sicht der Unterzeichneten ist die grösste Herausforderung der nächsten Jahre in der zügigen Umsetzung des Schulraumentwicklungs-Berichts zu sehen. Es gilt, alle Schulanlagen für die nächsten fünfzig Jahre zu ertüchtigen, die notwendigen Renovierungsarbeiten anzugehen, die vorhandenen Raumkonzepte an den Schulstandorten auf die Zukunft anzupassen und an vielen Orten Bestehendes mit Neubauten zu ergänzen. Das muss mit einem Zeithorizont von zehn Jahren geschehen. Schon jetzt muss die Volksschule in Provisorien unterrichten, weil für die stets steigende Schülerinnen- und Schülerzahl nicht genügend Raum zur Verfügung steht.

Im Artikel ist der Schulraum ebenfalls erwähnt: «Einen weiteren Schwerpunkt sieht Berger in den Schul- und Sportanlagen».

Die Unterzeichneten sind sich nicht sicher, ob dem Gemeinderat die Herausforderung Schulraum genügend bewusst ist. Sie bitten deshalb um die Beantwortung folgender Fragen:

Fragen

1. Wann wird dem Stadtrat die angekündigte verbindliche Ablaufplanung vorgestellt, auf der alle Schulraumbau-Projekte auf der zeitlichen Achse aufgeführt sind?
2. Nebst dem Schulraumbau, für den über 100 Millionen Franken eingesetzt werden müssen, wird auch eine Lösung für das Hallenbad notwendig werden. Zudem soll mit B-move ein zusätzliches Grossprojekt in der gleichen Zeit umgesetzt werden. Ausserdem soll die Klimastrategie 2030 zügig umgesetzt werden. Wie soll dies alles etappiert und finanziert werden?
3. Wie wird sichergestellt, dass Schulbauprojekte prioritär und parallel umgesetzt werden können, damit sich das Ganze nicht unnötig über Jahrzehnte in die Länge zieht?
4. Gibt es genügend Kapazitäten in der Verwaltung, um die Schulbauprojekte parallel umsetzen zu können?

Begründung der Dringlichkeit

Die Prioritäten bei den Grossprojekten der Stadt werden in nächster Zeit festgelegt. Es ist wichtig, dass dem Bau und der Sanierung von Schulraum erste Priorität beigemessen wird.

Stellungnahme des Gemeinderats

Formelles

Mit einer Interpellation wird der Gemeinderat ersucht, über einen Gegenstand schriftlich Auskunft zu geben (Art. 30 Abs. 1 Stadtratsreglement).

Das Stadtratsbüro stimmte der Dringlichkeit zu.

Materielles

Der Gemeinderat bedankt sich für die dringliche Interpellation. Wie bereits in der SP-Interpellation betreffend Schulraumentwicklung ausgeführt, wird der Schulraum und damit auch die zügige Umsetzung des Schulraumentwicklungsprozesses eine grosse Herausforderung für die Stadt. Der Gemeinderat wird das Thema Schulraum prioritär an die Hand nehmen und nimmt nachfolgend zu den in der dringlichen Interpellation aufgeworfenen Fragen Stellung.

1. Wann wird dem Stadtrat die angekündigte verbindliche Ablaufplanung vorgestellt, auf der alle Schulraumbau-Projekte auf der zeitlichen Achse aufgeführt sind?

Anlässlich der Informationsveranstaltung im Stadtrat vom 26. August 2024 wird gestützt auf den Abschlussbericht zur Schulraumentwicklung ein Ablaufplan vorgestellt, welcher die zeitliche Abfolge der Projekte beinhalten wird.

2. Nebst dem Schulraumbau, für den über 100 Millionen Franken eingesetzt werden müssen, wird auch eine Lösung für das Hallenbad notwendig werden. Zudem soll mit B-move ein zusätzliches Grossprojekt in der gleichen Zeit umgesetzt werden. Ausserdem soll die Klimastrategie 2030 zügig umgesetzt werden. Wie soll dies alles etappiert und finanziert werden?

Wie bereits weiter oben ausgeführt muss die Schaffung von Schulraum prioritär behandelt werden. Um diese Ausgaben und weitere finanzieren zu können, sind einschneidende Massnahmen wie Aufgabenverzicht und Einnahmenerhöhungen notwendig.

Eine Lösung für das Hallenbad ist derzeit noch in Bearbeitung. Die finanziellen Leistungen seitens der Stadt sind noch offen.

Für das Projekt B.move hat sich der Stadtrat 2023 für die Weiterverfolgung des Szenarios Lyssachstrasse entschieden. Dem Stadtrat wurde in den Stadtratsunterlagen aufgezeigt, wie sich das Projekt, unter Betrachtung des gesamten Lebenszyklus der Immobilie, finanzieren lässt und das mit der Investition und nach der Realisierung auch eine Rendite (Einnahmen aus Vermietung, Baurechten etc.) erzielen lässt. Diese kann für die Finanzierung für andere Ausgaben verwendet werden.

Zur Klimastrategie wurde bereits im Stadtrat vom 13. Mai 2024 eine Information abgegeben. Die Massnahmen in diesem Zusammenhang werden in der Planung (Budget und Aufgaben- und Finanzplan) berücksichtigt.

3. Wie wird sichergestellt, dass Schulbauprojekte prioritär und parallel umgesetzt werden können, damit sich das Ganze nicht unnötig über Jahrzehnte in die Länge zieht?

Dem Gemeinderat ist es wichtig, dass neben den anderen parallel laufenden Projekten, die Schulraumentwicklung prioritär umgesetzt wird. Die entsprechenden Vorarbeiten sind nach Vorliegen des Schulraumberichtes und der Potentialanalysen sowie dem Einsetzen der POL Schulraumentwicklung nun aufgegleist. Wie den Ausführungen unter Frage 1 entnommen werden kann, wird aktuell an der Bedürfnisformulierung und Lösungsstrategien intensiv gearbeitet, damit die Schulprojekte anhand der Ablaufplanung für Phase 2 (Vorstudien), Phase 3 (Projektierung) und folgende bereitstehen.

4. Gibt es genügend Kapazitäten in der Verwaltung, um die Schulbauprojekte parallel umsetzen zu können?

In der Verwaltung sind vor allem drei Direktionen von der Umsetzung der Schulraumentwicklung stark betroffen: Die Baudirektion, Finanzdirektion und die Bildungsdirektion.

In den Direktionen sind die notwendigen Ressourcen vorhanden.

DER GEMEINDERAT

Stefan Berger, Stadtpräsident
Stefan Ghioldi, Stadtschreiber